

DTKV-Bundestag 2006

Protokoll

Datum: 15.Juli 2006

Ort: Hannover, Kulturtreff Hainholz

Teilnehmer:

Sebastian Krapoth (DTKV-Präsidium)

Michael Kaus (DTKV-Präsidium)

Joachim Kipper (DTKV-Präsidium)

Christian Lorenzen (DTKV-Präsidium)

Michael Henseleit (Sektionsleiter Ost)

Henning Horn (Sektionsleiter Süd)

Oliver Schell (Sektionsleiter Nord)

Georg Schwartz (Koordinator Süd)

Klaus Netzel (Gast)

Georg Lortz (Gast)

es fehlt unentschuldigt:

Roman Maier (Sektionsleiter West)

Beginn: 11.15 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung

Begrüßung durch den DTKV-Präsidenten Sebastian Krapoth. Nach Maßgabe der Mitgliederzahlen zum 01.07.2005 verteilen sich die 10 Stimmen für die Sektionen wie folgt:

- Süd 4 Stimmen
- Nord 3 Stimmen
- West 2 Stimmen
- Ost 1 Stimme

Zum Protokollführer wird Georg Lortz bestimmt.

Vertreten sind von 15 zu vergebenden Stimmen 12 (Klaus Netzel als Schatzmeister war bereits zurückgetreten, die Sektion West fehlt). Damit ist die erforderliche Mindeststimmzahl für die Beschlussfähigkeit erreicht.

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung einstimmig angenommen: auf die Berichte aus den Sektionen und des Verbandsausschussvorsitzenden (TOP 2 der vorläufigen Tagesordnung) wird verzichtet.

TOP 2: Berichte der Sektionen und des Verbandsausschussvorsitzenden

gestrichen

TOP 3: Berichte des Präsidiums

Klaus Netzel stellt die aktuellen Vermögenswerte zum 14.07.2006 vor. Eine Bilanz liegt nicht vor. Das Amt des Schatzmeisters ist vakant.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfung

Ein endgültiger Bericht der Kassenprüfung vom 14.05.2006 liegt noch nicht vor, da fehlende Unterlagen erst in der Vorwoche nachgereicht wurden. Geprüft wurde der Zeitraum 01.07.2004 – 30.06.2005. Aufgrund fehlenden Kassenprüfungsberichtes kann eine Entlastung nicht erfolgen. Der 2. Kassenprüfer Georg Lortz tritt anschließend von seinem Amt zurück.

TOP 5: Wahl des Präsidiumsmitgliedes Finanzen

Die Wahl erfolgt für ein Jahr, da im folgenden Jahr die Amtszeit des jetzigen Präsidiums endet. Einziger Kandidat ist Georg Lortz.

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Gewählt: [Georg Lortz](#)

Da das Präsidium nun wieder vollständig ist, erhöht sich die Anzahl der vorhandenen Stimmen auf 13.

TOP 6: Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2006/07

Der Punkt kann aufgrund des bis dato vakanten Amtes nicht erfolgen. Das neue Präsidiumsmitglied für Finanzen wird nach Sichtung der übergebenen Unterlagen einen Haushaltsplan für das Geschäftsjahr erstellen.

TOP 7: Vergabe von Turnieren und Mannschafts-Playoffs

- Norddeutsche Einzelmeisterschaft 2007

Bewerber: Phöbus Cuxhaven

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Gewählt: [Phöbus Cuxhaven](#)

- Ostdeutsche Einzelmeisterschaft 2007

Bewerber: Celtic Berlin

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Gewählt: Celtic Berlin

- Süddeutsche Einzelmeisterschaft 2007
Bewerber: PWR Wasseralfingen
Ja: 13
Nein: 0
Enthaltungen: 0
Gewählt: PWR Wasseralfingen
- Westdeutsche Einzelmeisterschaft 2007
Bewerber: TKC Gevelsberg
Ja: 13
Nein: 0
Enthaltungen: 0
Gewählt: TKC Gevelsberg
- U16-Meisterschaft 2007
Bewerber: TV Westfalen Eving, Celtic Berlin
Die offizielle DEM-Amateurmeisterschaft entfällt zukünftig. Die bisherige U16-DEM wird ab 2007 als eigenständige U18-DEM am 2.Tag der Deutschen Einzelmeisterschaft ausgetragen. Darüber hinaus soll ebenfalls eine vom Hauptturnier entkoppelte Damen-DEM am 2.Tag der DEM angeboten werden. Dies wurde bereits erfolgreich bei der letzten DEM in Kasierslautern getestet.
Der Veranstalter der DEM 2007, Flinke Finger Bruck, wird angehalten, dieses Konzept bereits umzusetzen.
Ja: 13
Nein: 0
Enthaltungen: 0
Antrag angenommen
- Deutsche Einzelmeisterschaft 2008
Bewerber: PWR Wasseralfingen, TFG 38 Hildesheim, TKC Gevelsberg
PWR Wasseralfingen: 13
TFG 38 Hildesheim: 0
TKC Gevelsberg: 0
Gewählt: PWR Wasseralfingen
- Mannschaftsmeisterschafts-Playoff 2007
Bewerber: Gallus Frankfurt
Termin: Samstag, 09.06.2007
Ja: 11
Nein: 0
Enthaltungen: 2
Gewählt: Gallus Frankfurt
- DTKV-Pokal Playoff 2007
Bewerber: Celtic Berlin
Termin: Samstag, 23.06.2007
Ja: 13
Nein: 0
Enthaltungen: 0
Gewählt: Celtic Berlin
- Tourfinale 2007
keine Bewerbung

TOP 8: Anträge zu Satzung, Spielordnung und Spielregeln

Anträge Sektion Süd

Antrag 1:

Hiermit beantragen wir, dass der DTKV sich darum bemüht, dass Tipp-Kick als „**Gemeinnützig im steuerlichen Sinne**“ anerkannt wird.

Ja: 0

Nein: 11

Enthaltungen: 2

Antrag abgelehnt

Der Antrag kann zum nächsten Bundestag mit detaillierten Informationen zu Vorteilen und Nachteilen (Rechte/Pflichten) neu eingereicht werden.

Antrag 2:

Hiermit beantragen wir, dass neben den anfallenden Gebühren nach der DTKV-Gebührenordnung beim Nichtantreten bei Pflichtspielen (Meisterschaftsspiele, DTKV-Pokal) ein Punktabzug im Ligaspielbetrieb durchgeführt wird.

Ja: 1

Nein: 8

Enthaltungen: 4

Antrag abgelehnt

Änderungsantrag 2a des Präsidiums:

Vor dem Hintergrund der massiven Absagen zum DTKV-Pokal-Playoff in Wasseralfingen sieht der Bundestag es jedoch als notwendig an, die bereits in der Spielordnung enthaltenen Strafen im Gegensatz zur jüngeren Vergangenheit konsequent anzuwenden. Da der Modus und der Spielort erst zu Saisonbeginn bestimmt wurden, entscheidet der Bundestag, die Strafe in diesem Jahr moderater zu handhaben als es die Spielordnung vorschreibt. Er verhängt die in der Spielordnung (Tz. A.2.5.4, Abs. 5) vorgesehene Sperre für den Pokalspielbetrieb 2006/07. Davon betroffen sind die gemeldeten Spieler derjenigen Mannschaften, deren Playoff-Teilnahme im Sinne von Tz. A.2.5.4, Abs. 1 der Spielordnung als Spielausfall zu werten ist. Außerdem wird gegen die betroffenen Vereine eine Geldstrafe in Höhe von jeweils 25 Euro verhängt.

Ja 9

Nein 4

Enthaltungen 0

Antrag angenommen*

**Im weiteren Verlauf stellt sich jedoch heraus, dass die Spielordnung aufgrund von Lücken im Hinblick auf Playoff-Termine Spielabsagen zulässt und Strafbescheide somit anfechtbar wären. Die im Änderungsantrag verhängten Strafen werden als nicht einforderbar erlassen. Die Spielordnung wird dahingehend angepasst, dass diese Lücken geschlossen werden.(Anträge 31a-31c)*

Änderungsantrag 2b des Präsidiums:

Die Gebührenordnung wird wie folgt geändert

2 Nichtantreten bei Pflichtspielen

Gestrichen wird jeweils der Passus „oder 0,15 EUR je km Hin- u. Rückfahrt“

2bb [DTKV-Pokal]

„ab Viertelfinale 50 EUR“

wird ersetzt durch „ab Achtelfinale 125 EUR“

Ja 13

Nein 0

Enthaltungen 0

Antrag angenommen

Anträge Nord

Spielordnung

Antrag 3:

A 1.5.4. RANG DER MANNschaften EINES CLUBS

1 Nimmt ein Club mit mehreren Mannschaften am Spielbetrieb teil, so sind Ummeldungen von einer niederrangigen Mannschaft in eine höherrangige möglich, jedoch nicht umgekehrt. 2 Der Rang einer Mannschaft muß durch eine römische Ziffer hinter der Clubbezeichnung festgelegt werden. 3 Für Mannschaften ohne Rangbezeichnungen sind Ummeldungen nicht statthaft. 4 Befinden sich mehrere Mannschaften in der gleichen Liga, entscheidet das vereinsinterne Spiel über den Rang der Mannschaft. Bei Unentschieden entscheidet das Torverhältnis, bei Torgleichheit entscheidet der Sektionsleiter. 5 Ein einmaliger Wechsel oder eine Ummeldung innerhalb der vereinsinternen Spiele ist nicht zulässig. 6 Das Hochziehen eines Spielers aus einer unterrangigen Mannschaft ist nur zweimal pro Spieler erlaubt. 7 Der Spieler darf nicht mehr als zwei Spiele für eine höherrangige Mannschaft bestreiten. 8 Wird der Spieler in der laufenden Saison zweimal in einer höherrangigen Mannschaft eingesetzt, so ist er für den weiteren Saisonverlauf gesperrt.

Ja 12

Nein 1

Enthaltungen 0

Antrag angenommen

Antrag 4:

B 1.4 GRUPPENAUSLOSUNG

1 Beim Auslosen von Gruppen soll nach Möglichkeit vermieden werden, daß mehrere Spieler eines Vereins in der gleichen Gruppe spielen. 2 Die gesetzte Spieler werden zufällig an eine Position innerhalb der Gruppe gelost. Wenn mindestens so viele Gruppen wie gesetzte Spieler existieren, dann fangen die zahlenmäßig größeren Gruppen mit der letzten Gruppennummer an. 3 Der Austragungsmodus bei Deutschen Einzelmeisterschaften und Sektionsmeisterschaften darf nicht zu Gruppen mit jeweils nur drei Teilnehmern führen. 4 Pro Gruppe müssen mindestens zwei Spieler in die nächste Runde einziehen. 5 Die Endrunde muß aus zwei Gruppen mit jeweils mindestens fünf Teilnehmern bestehen. 6 Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft muß am zweiten Tag mindestens in Fünfer-Gruppen gespielt werden. 7 Hiervon müssen mindestens drei Spieler die nächste Runde erreichen. 8 Die Auslosung der Gruppen ist direkt vor dem Turnier vorzunehmen. 9 Bei jeder Turnierveranstaltung werden 16 (Play-Off) bzw. 12 (Endrunde) Spieler gesetzt. 10 Gültigkeit hat die jeweils letztveröffentlichte Turnierrangliste.

Ja 12

Nein 0

Enthaltung 1

Antrag angenommen

Spielregel

Antrag 5:

Regel 6 Satz 6) Eine Abwehr durch den Torwart im Sinne dieser Regel liegt nicht vor, wenn der Ball vorher auf eigener Farbe geruht hat. Demgegenüber liegt eine (aktive) Abwehr vor, wenn der Ball vorher auf gegnerischer Farbe geruht hat. Allerdings findet bei der Berührung des Balles - auch bei eigener Farbe - durch den Torwart bei gleichzeitiger Überschreitung der Torlinie durch den Bedienungskasten die Bestimmung zu (8) Anwendung. **Bei Kontakt der Abwehrfigur durch den Ball, darf die Hand des abwehrenden Spielers diesen nicht berühren, ansonsten kommt es zur Wiederholung der Aktion, im Wiederholungsfall zum Freistoß vom Punkt der Schußposition.**

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Antrag angenommen

Anträge West

Spielregeln

Antrag 6:

In die Spielregeln sollen Maße und Material der vom DTKV lizenzierten Tore aufgenommen werden.

Antrag abgelehnt, da bereits in der Kommentierung der Spielregeln enthalten

Spielordnung

Antrag 7:

Die Ligenbezeichnung „Verbandsliga“ soll in „Oberliga“ umgeändert werden.

Ja: 0

Nein: 13

Enthaltungen: 0

Antrag abgelehnt

Antrag 8:

Jede Sektion soll in eigenem Ermessen weitere Klassen einführen können, wenn die Anzahl der angemeldeten Mannschaften es zulässt.

Ja: 0

Nein: 12

Enthaltungen: 1

Antrag abgelehnt

Antrag 9:

Die 2. Bundesliga soll ab der Saison 2007/08 eingleisig mit 10 Mannschaften geführt werden.

Ja: 5

Nein: 8

Enthaltungen: 0

Antrag abgelehnt

(Die zu diesem Antrag gehörenden Folgeanträge sind damit ebenfalls abgelehnt)

Antrag 10:

Im DTKV-Pokal soll der einmalige Wechsel von einer niederrangigen Mannschaft in eine höherrangige Mannschaft erlaubt sein.

Änderungsantrag 10a des Präsidiums:

2.4 KADERMELDUNG

1 Clubs, die Pokalwettbewerb teilnehmen, müssen für jede Mannschaft einen Mindestkader von vier Spielern benennen. 2 Jeder Spieler kann in allen Wettbewerben einer Saison jeweils nur für einen Verein antreten. 3 Diese Kadermeldung hat für den gesamten Wettbewerb Gültigkeit, abgesehen von Nachmeldungen. 4 Für Nachmeldungen gilt Tz. 1.5.2. sinngemäß. 5 Ummeldungen zwischen einzelnen Mannschaftskadern sind nicht gestattet. 6 Ein einmaliger Wechsel eines Spielers in die nächsthöherangige Mannschaft eines Vereins ist genau einmal pro Mannschaft erlaubt. 7 Findet der einmalige Wechsel zum Playoff statt, gilt der Wechsel für das gesamte Playoff.

Ja: 12

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Antrag angenommen

Antrag 11:

Das Playoff soll wieder wie in den vergangenen Jahren erst ab Halbfinale an einem Ort ausgetragen werden

Ja: 0

Nein: 13

Enthaltungen: 0

Antrag abgelehnt

Antrag 12:

Bis zum Viertelfinale einschließlich sollen grundsätzlich wieder die niederrangigen Mannschaften Heimrecht genießen.

Ja: 0

Nein: 13

Enthaltungen: 0

Antrag abgelehnt

(durch Antrag 11 hinfällig geworden)

Satzung

Antrag 13:

Die Anträge zum DTKV sollen einen Monat vor dem Bundestag in allgemein zugänglicher Form den Mitgliedern des DTKV zur Einsicht gestellt werden.

Ja: 0

Nein: 12

Enthaltung: 1

Antrag abgelehnt

Antrag 14:

Der Bundestag darf Änderungen zu Spielordnung, Spielregeln, Satzung nur beschließen, wenn der Antrag aus mindestens einer unmittelbar vorhergehenden Regionalversammlung gestellt worden ist.

Ja: 0

Nein: 8

Enthaltung: 5

Antrag abgelehnt

Sonstige Anträge West

Antrag 15:

Turnierveranstalter sollen die Turnierergebnisse innerhalb einer Woche auf elektronischem Wege bekanntgeben.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltung: 0

Antrag angenommen

(s. Antrag 23)

Antrag 16:

Turnierrangliste: Die Turnierrangliste soll wieder nach dem alten Wertungssystem aus dem vergangenen Jahr geführt werden.

Ja: 0

Nein: 13

Enthaltungen: 0

Antrag abgelehnt

(wird durch die neuerliche Anpassung als hinfällig erachtet, da die ursprüngliche Intention des Antrages durch diese erreicht worden ist)

Antrag 17:

Der Tourfinal-Modus soll dahingehend geändert werden, dass nur noch die 13 besten Spieler (+ Deutscher Einzelmeister) im Modus „Jeder – gegen – Jeden“ den Sieger ausspielen.

Ja: 0

Nein: 9

Enthaltungen: 4

Antrag abgelehnt

Antrag 18:

Die Wertungskriterien zur Berechnung der Rangliste sollen in die Spielordnung integriert werden, so dass Änderungen am Wertungssystem eines Bundestagsbeschlusses bedürfen.

Ja: 0

Nein: 13

Enthaltungen: 0

Antrag abgelehnt

Antrag 19:

Die Turnierrangliste soll innerhalb von 3 Wochen nach einem Turnier aktualisiert werden und auf elektronischem Wege bekanntgegeben werden.

Antrag wurde als Appell gewertet

Antrag 20:

Die Rechnungserstellung aufgrund Mitgliedermeldung und Kadermeldung soll zeitnah innerhalb eines Monats nach Meldung erfolgen.

Antrag wurde als Appell gewertet

Anträge des Präsidiums

Spielordnung

Antrag 21:

A.1.1.7. AB- UND AUFSTIEG

(2) 2. Bundesliga: 1 Die Erstplatzierten beider 2. Bundesligen steigen in die Bundesliga auf. 2 Die beiden Letztplatzierten beider 2. Bundesligen steigen in die für diesen Bereich existierenden Regionalligen ab. 3 Steigen 2 Mannschaften aus der Bundesliga in dieselbe 2. Bundesliga ab, so spielt diese 2. Bundesliga in der darauffolgenden Saison mit 10 Mannschaften. 4 Beträgt die Ligenstärke einer 2. Bundesliga 10 Mannschaften, so steigen die drei Letztplatzierten dieser Liga in die für diesen Bereich existierenden Regionalligen ab.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Antrag angenommen

Antrag 22:

A.1.3. SPIEL- UND STAFFELLEITER

[...]

8 Bundesspielleiter und Sektionsleiter sind verpflichtet, bei Anforderung alle Informationen an die DTKV-Stelle Information weiterzuleiten. 9 Die Weiterleitung erfolgt mit der vom DTKV dafür vorgesehenen Software.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Der Bundesspielleiter wird beauftragt, für eine einheitliche Verwendung einer Ligasoftware zu sorgen.

Antrag 23:

Neuer Punkt C.3

C.3 DATENVERWALTUNG

3.1 Datenverwaltung im Ligaspielbetrieb

Für die Verwaltung und Weitergabe der Informationen zum Ligaspielbetrieb ist die vom DTKV vorgeschriebene Software zu verwenden.

3.2 Datenverwaltung im Einzelspielbetrieb

1 Für die Organisation von Turnieren sowie Verwaltung und Weitergabe von Turnierdaten stellt der DTKV den Veranstaltern eine Software zur Verfügung. 2 Die Veranstalter sind zur Verwendung dieser Software verpflichtet. 3 In Ausnahmefällen kann beim Bundesturnierspielleiter eine einmalige Befreiung von dieser Pflicht beantragt werden.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

TOP 9 Verschiedenes

Antrag 24:

Die Lizenz zur Verwendung der für Ligaverwaltung und Turnierverwaltung erforderlichen Programme zur Organisation und Verwaltung der Ligasoftware erwirbt der DTKV zum Kaufpreis von 500 Euro für beide Programme von Peter Deckert (Berlin). Anforderungen des DTKV zu Erweiterungen und/oder Korrekturen der Programme werden zeitnah von Peter Deckert umgesetzt und ggf. nach Ermessen des Bundestages vergütet.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 25:

Der Bundestag verabschiedet ein Förderprogramm, das neue Mitglieder stärker an den Verband binden soll und über Patenschaften gestandener Vereine die Bildung und den Fortbestand neuer Vereine verstärken soll:

Antrag 25a:

Förderung neuer Mitglieder

Dazu erhält jedes neue Mitglied einmalig 1 Gutschein in Höhe von 25 Euro für Material von Bernd Weber, sobald folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Das neue Mitglied darf bisher für keinen Verein in einem Wettbewerb des DTKV angetreten sein. Das schließt Turnierspiele mit ein !
2. Das neue Mitglied muss ab Stichtag 01.07.2006 innerhalb eines Jahres mindestens an 4 Wettbewerben des DTKV für einen Verein teilgenommen haben (Einzelturniere im Rahmen der Tipp-Kick-Tour, Ligaspielbetrieb oder DTKV-Pokalspielbetrieb)
3. Der Verein, für den das neue Mitglied gemeldet ist, beantragt den Gutschein beim Mitgliederbetreuer. Die Nachweispflicht zur Berechtigung des Gutscheins liegt beim Verein des Spielers.

Ablauf der Mitgliederförderung innerhalb bestehender Vereine:

- a. Der Verein V meldet Spieler S dem Mitgliederbetreuer als neues Mitglied (Name, Adresse, Geburtsdatum) und benennt die 4 Wettbewerbsteilnahmen mit Name und Datum.
- b. Nach Prüfung der Teilnahmen erhält S einen unterschriebenen Gutschein, ausgestellt auf Spieler S, vom Bundesmitgliederbeauftragten zugesandt.
- c. Spieler S löst den Gutschein bei Bernd Weber gegen Tipp-Kick-Material ein.
- d. Bernd Weber rechnet den Gutschein mit dem Präsidiumsmitglied Finanzen ab.

Für die Förderung neuer Mitglieder stehen dem DTKV jährlich 1.000 Euro aus dem Zuschuss der Edwin Miege oHG zweckgebunden zur Verfügung.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 25b:

Patenschaften für neue Vereine

Für jede Patenschaft erhält der Verein, der die Patenschaft für einen neuen Verein übernimmt, eine Gutschrift von 100 Euro auf Beiträge, Gebühren oder Lizenzen des DTKV.

Die Gutschrift ist an folgende Voraussetzungen gebunden:

1. Als Patenschaft gelten alle Maßnahmen, die der Hilfestellung beim Aufbau eines neuen Vereins dienen z.B.:
 - Hilfe bei der Suche nach Trainings- und Spielmöglichkeiten
 - Hilfe beim Plattenbau oder Bereitstellung eigener Platten
 - Austragung von Freundschaftsspielen gegen den jungen Verein
2. Der neue Club muss mit Stichtag ab dem 01.07.2006 über zwei Jahre als Mitglied im DTKV gemeldet sein.
3. Bei mindestens 50% der angemeldeten Spieler des neuen Vereins muss es sich um Mitglieder handeln, die bisher noch für keinen Verein in einem Wettbewerb des DTKV angetreten sind.
4. Der neue Verein darf nicht durch ausbleibende Zahlung von Verbandsrechnungen, Spielausfälle, oder anderes gegen Spielordnung oder Satzung verstoßen.

Organisatorischer Ablauf:

- a. Spieler oder Verein 'V' informiert das Präsidiumsmitglied Finanzen über einen potenziellen neuen Verein 'N'.
- b. Der neue Verein 'N' meldet sich beim Präsidiumsmitglied Finanzen an und bestätigt die Patenschaft bzw. Unterstützung.
- c. Die Patenschaft muss zu den darauffolgenden Mitgliedermeldungen zu Saisonbeginn erneut bestätigt werden.
- d. Die Verrechnung der Gutschrift erfolgt mit der ersten Beitragsrechnung nach Ablauf von zwei Jahren nach Anmeldung des neuen Vereins.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Beide Fördermaßnahmen werden jährlich vom Bundestag auf Zweckmäßigkeit und Finanzierbarkeit überprüft.

Die in 25a genannten 25 Euro sind der Maximalbetrag pro neuem Mitglied. Übersteigen die Summen aller Förderungen für Neumitglieder den Gesamtwert von 1000 Euro, so können die Gutscheine nach Ermessen des Präsidiums soweit reduziert werden, dass die Gesamtsumme aller ausgestellten Gutscheine 1000 Euro beträgt.

Antrag 26:

Für die Vergabe der Deutschen Einzelmeisterschaft und der Sektionsmeisterschaften sowie der Playoffs des Mannschaftsspielbetriebes wird von Christian Lorenzen und Michael Kaus ein Pflichtenkatalog erarbeitet, der von den Bewerbern zu erfüllen ist. Der Pflichtenkatalog wird dem nächsten Bundestag zum Beschluss vorgelegt.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 27:

Die Veranstalter der Playoffs um Mannschaftsmeisterschaft und DTKV-Pokal erhalten für die Ausrichtung eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro. Davon sind 250 Euro wie bisher zweckgebunden für Pokale und Medaillen zu verwenden.

Ja: 13

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

17:20 Uhr Der Sektionsleiter Ost verläßt die Sitzung. Der Bundestag verfügt damit noch über 12 Stimmen.

Antrag 28:

Zur Förderung des Playoff-Modus im Einzelspielbetrieb gegenüber dem traditionellen Endrundenmodus werden bis zum nächsten Bundestag alle Sektionsmeisterschaften testweise verpflichtend nach dem Playoff-Modus ausgetragen.

Ja: 7

Nein: 3

Enthaltungen: 2

[Antrag angenommen](#)

Diskutiert wird als Einzelturnierform eine abgewandelte Form des sog. Schweizer System, das allen Turnierteilnehmern eine Mindestanzahl an Spielen garantieren soll und gleichzeitig zu leistungsbezogeneren Anforderungen an jeden Teilnehmern führen soll. D.h.: mit fortlaufender Dauer eines Turniers wäre laut Michael Kaus eine Einteilung der Teilnehmer nach Spielstärke realisierbar. Michael Kaus wird sich um Turnierausrichter bemühen, die diesen Turniermodus erproben wollen. Als erste Veranstalter werden das Karlsruhe/Murgtal sowie Cannabiss Hannover sein. Georg Schwartz wird sich bis zum 17.09.2006 um eine programmtechnische Umsetzung des Spielmodus kümmern.

18.30 Uhr Georg Schwartz und Henning Horn verlassen die Sitzung. Der Bundestag verfügt damit noch über 8 von 15 möglichen Stimmen.

Antrag 29 des Präsidiums:

Zur Verdeutlichung der Abstiegsregelung bei Rückzug einer Mannschaft nach Abschluss aller Saisonspiele (wie im Fall Oftersheim) wird die Spielordnung hinsichtlich Auf- und Abstieg wie folgt verändert

1.1.7.AUF- UND ABSTIEG

[...]

(4) ¹ Bei Rückzug einer Mannschaft aus dem Spielbetrieb während der laufenden Saison gilt die Mannschaft als erster Absteiger der laufenden Saison. ² Soweit der Rückzug nach Abschluss aller Spiele der Liga stattfindet, gilt die zurückziehende Mannschaft in der darauffolgenden Saison gem. Tz. 1.1.6(4) als erster Absteiger.

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 30 des Präsidiums:

Die Finalrunde des DTKV-Pokal soll zur Steigerung der Attraktivität des Wettbewerbes in einer Endrunde mit einer Kombination aus Gruppenmodus und K.O.-System ausgerichtet werden. So wird gewährleistet, dass jeder anreisende Verein eine garantierte Mindestzahl von Spielen hat.

Antrag 30a des Präsidiums:

2.1.1 ALLGEMEINES

¹Die Deutsche Mannschaftspokalmeisterschaft wird einmal jährlich ausgespielt, wobei diejenige Mannschaft Pokalsieger wird, die das Endspiel für sich entschieden hat. ²Für die Durchführung der Mannschaftsspiele gilt sinngemäß Tz. 1.1.5 ³ In den K.O.-Spielrunden entscheidet bei einem nach Punkten unentschiedenen Spielausgang das Torverhältnis über den Sieger. ⁴Bei Punkt- und Torgleichheit wird ein K.O.-Runden-Pokalspiel verlängert, indem ein Entscheidungsspiel (evtl. mit Verlängerung und „sudden-death“) zwischen von den jeweiligen Mannschaften autonom bestimmten Spielern stattfindet. ⁵Schiedsrichter werden neu ausgelost. ⁶Jede Mannschaft bestimmt einen Schiedsrichter. ⁷Zwischen diesen beiden entscheidet das Los

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 30b des Präsidiums:

2.1.3. FINALRUNDE

¹Die Finalrunde wird mit 16 Mannschaften an einem Ort als Pokal-Finalrunde gespielt. Nach Möglichkeit sollte die Finalrunde an zwei Tagen ausgetragen werden („Achtelfinale“ am ersten Tag, ab Viertelfinale am zweiten Tag). ²Bewerbungen um den Austragungsort sind an den Bundesspielleiter zu richten. ³ Über die Bewerbungen entscheidet der Bundestag ein Jahr im Voraus mit einfacher Mehrheit.

2.1.4 FINALRUNDENMODUS

2.1.4.1 ACHELTFINALE

¹ Das Achtelfinale wird in 4 Gruppen a vier Mannschaften in Form einer einfachen Punkterunde am ersten Tag der Finalrunde ausgetragen. ² Die Gruppenteilnehmer werden per Losverfahren bestimmt. ³ Für die Platzierungskriterien innerhalb der Gruppe gilt Tz. 1.1.6 sinngemäß. ⁴ Die zwei Bestplatzierten jeder Gruppe erreichen das Viertelfinale.

2.1.4.2 VIERTELFINALE, HALBFINALE UND FINALE

¹ Die Spiele in Viertelfinale, Halbfinale und Finale werden in KO-Runden ausgetragen. ² In den Spielen dieser Runden gelten die Regeln gemäß Tz. 2.1.1, Abs. 3ff. sinngemäß.

Während der Diskussion über die Entscheidung zur neuen Form der DTKV-Pokalfinalrunde wird deutlich, dass die in Antrag 2a auszusprechenden Strafen durch die Spielordnung des DTKV nicht ausreichend gedeckt sind. Es ist im Gegenteil damit zu rechnen, dass durch Lücken in der Spielordnung die Strafen anfechtbar sind. Einzige Handhabe ist das Verhängen einer Kaution in Höhe von 50 Euro, die alle betreffenden Vereine in der kommenden Saison zusätzlich zu entrichten haben. Die Kaution wird der Beitragsrechnung 2007/08 gutschrieben, wenn die betreffenden Vereine in der Saison 2006/07 nicht gegen die Spielordnung verstoßen.

Die entsprechenden Lücken in der Spielordnung werden wie folgt geschlossen:

Antrag 31a des Präsidiums:

2.5.2. SPIELANSETZUNG UND FRISTEN

¹Nach vollendeter Auslosung erhalten die beteiligten Clubs vom Spielleiter Nachricht über die jeweiligen Gegner.

²Folgende Fristen gelten im DTKV-Pokal:

- [Bekanntgabe Austragungsort und Termin durch den Bundestag](#)
- Start Quali auf regionaler Ebene ab 15.08.
- [Abschluss Qualifikation auf regionaler Ebene bis 31.03.](#)
- [Austragung Pokal-Finalrunde zu einem festen Termin innerhalb des Zeitraumes 01.06.-30.06.](#)

³Ein Überschreiten der Frist ist nur mit Genehmigung des Spielleiters möglich. ⁴Nach Erhalt der Auslosungsmittteilung hat die auswärts anzutretende Mannschaft der Heimmannschaft schriftlich einen Wunsch- und einen Ausweichtermin vorzuschlagen. ⁵Kommt es zu keiner Terminvereinbarung, so ist der Spielleiter schriftlich zu benachrichtigen. ⁶Dieser setzt einen Termin fest und teilt diesen den Vereinen schriftlich mit.

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 31b des Präsidiums:

2.5.3. ABSAGE VON TERMINEN

¹Ein Termin kann von einer Mannschaft nur einmal abgesagt werden. ²Gleichzeitig mit der Spielabsage sind schriftlich neue Terminvorschläge vorzulegen. ³Kommt eine Einigung nicht zustande, so entscheidet der Spielleiter.

⁴ Eine Absage der Teilnahme an der Finalrunde gilt als Spielausfall.

Ja: 8

Nein: 0

Enthaltungen: 0

[Antrag angenommen](#)

Antrag 31c des Präsidiums:

2.5.4. SPIELAUFSFALL

¹Ein Spiel gilt als ausgefallen, wenn eine der beteiligten Mannschaften auf die Austragung des Spiels verzichtet, ein Spiel von der gleichen Mannschaft zum zweiten Mal abgesagt wird oder die Mannschaft nicht zum vereinbarten Termin antritt, ohne vorher schriftlich abgesagt zu haben. ²Wird nicht innerhalb von drei Tagen eine Entschuldigung nachgereicht, in der höhere Gewalt nachgewiesen wird (z.B. Kfz-Reparaturrechnung, Wetter- oder Straßenzustandsbericht), so kann der Gegner den Antrag stellen, daß das Spiel mit 32-0 Punkten und 80:0 Toren für ihn gewertet wird. ³Spielausfälle, die die Finalrunde betreffen, werden sofort mit 32-0 Punkten und 80:0 Toren für den

⁴ Gegner gewertet. Die Mannschaft, die den Spielausfall verursacht, wird vom weiteren Wettbewerb ausgeschlossen und erhält eine Geldstrafe in Höhe von mindestens 25 Euro (siehe Gebührenordnung). ⁵ Im Falle einer Wertung zieht der jeweilige Gegner in die nächste Runde ein. ⁶Alle Spieler, die für die Mannschaft gemeldet waren, sind für den Pokalwettbewerb der kommenden Saison gesperrt.

Diskutiert wird, ob für die Bundesliga zwei feste Spieltage eingeführt werden sollen statt der bisherigen freien Terminierung. Im Gespräch sind auch 4 feste Spieltage. Ein Konsens kommt nicht zustande. In die Diskussion sollen auch die Bundesligisten einbezogen werden, um zu klären, ob der Wunsch nach einer solchen Regelung besteht.

Für das Jahr 2005 wird letztmalig eine Presseprämie in Höhe von 2.165 Euro ausgeschüttet, da die Unterstützung seitens der Edwin Mieg oHG seit diesem Jahr nicht mehr in Form von Presseprämien, sondern zweckgebunden unter Auflagen erfolgt. Der Verband erhält zukünftig jährlich zwischen 1.000 Euro und maximal 4.000 Euro, die sich wie folgt zusammensetzen:

1.000 Euro Verbandszuschuss (fest)

zzgl. 1.000 Euro Jugendarbeit

zzgl. 1.000 Euro Internetzuschuss

zzgl. 1.000 Euro Rundschau

19.40 Uhr Der DTKV-Präsident beendet den Bundestag 2006.

Unterschrift des Protokollführers: